

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 84 (1997)

Heft: 11: Stadt = Ville = City

Artikel: Sachlich, bestimmt : Büroneubau der Balimpex AG mit Wohnung, Muttenz, 1995-1997 : Architekt : François Fasnacht, Basel

Autor: F.F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63671>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sachlich, bestimmt

Wo architektonische Massstäbe gesetzt werden, geht es auch um deren anerkennende Bestätigung – etwa in Form einer Hommage an typische, entwerferischere Standards des Ortes.

Büroneubau der Balimpex AG mit Wohnung, Muttenz, 1995–1997

Architekt: François Fasnacht, Basel

Das neue Domizil der Speditionsfirma Balimpex liegt am Rande der Gewerbezone von Muttenz/BL, zwischen dem ortsbildgeschützten Dorfkern und dem Geleisefeld des Güterbahnhofs. Als Bindeglied vermittelnd, stösst das längliche Grundstück an die mit grossmassstäblichen Produktionshallen besetzte Frohburgerstrasse und grenzt im Rückbereich an die Pflanzgärten der umliegenden kleinteiligen Wohnbauten.

In diesem von Gegensätzen geprägten Kontext setzt sich der kompakt aufgebaute Büroneubau mit seiner Breitseite parallel zur Erschliessungsstrasse und lässt eine Abfolge von unterschiedlichen Erschliessungs- und Raumschichten entstehen. Der Schichtung, als generierendes Element des Entwurfs, unterliegen sowohl Umgebungsgestaltung wie auch Baukörper.

Der ganz in tiefblauem, mineralischem Kalk verputzte Baukörper setzt sich, den Nutzungen entsprechend, aus zwei aufeinander gestapelten und unterschiedlichen Geometrien folgenden Kuben zusammen, die sich durch ein umlau-

fendes Gesims aus Betonfertigteilen voneinander abheben. Die Büromöglichkeiten sind in einem zweigeschossigen Kubus untergebracht, der durch die leicht aus dem rechten Winkel verdreht verlaufende Geometrie der Parzelle gebildet wird. Das vertikale Maximum erreicht der Baukörper an seiner der Erschliessungsstrasse zugewandten Eingangsfassade durch die flächenbündige und asymmetrische Anordnung des eingeschossigen Dachaufbaus, der rechtwinklig aufgebaut die Wohnnutzung aufnimmt. Ineinander verschachtelte Treppenanlagen und gesondert ausgewiesene Eingänge lassen Bürobetrieb und Wohnnutzung unabhängig voneinander funktionieren.

Strassenseitig geben grosse, fassadenbündige und festverglaste Öffnungen Einblick in die beiden Bürgeschosse und weisen durch ihre versetzte Anordnung auf deren interne Verknüpfung hin. Die grosse strukturelle Verglasung im Erdgeschoss dient nicht nur als Markierung der zweigeschossigen Eingangshalle, sondern ist zugleich Träger des raumhohen und flächen-

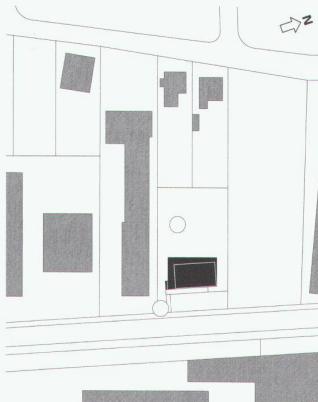
füllenden Firmenschriftzuges, der Schrift am Bau.

Der gesamte Innenraum ist geprägt von Sachlichkeit und diskreter Zurückhaltung, der in der klaren Zonierung, der minimalen Detailierung und der reduzierten Materialwahl seinen Ausdruck findet. Grosszügig gestaltete Wandflächen mit bündig eingepassten Türen und Zargen erzeugen die gewünschte ruhige Stimmung.

Die eigens für diesen Neubau in Auftrag gegebene Kunst des Deutschen Hans Sieverding ist in speziell ausgewiesenen Bereichen flächenbündig und passgenau in die Wandflächen eingelassen.

Wand und Deckenfluchten sind in neutralem Weiss gehalten. Einzig die dem Windfang gegenüberliegende Wandfläche im zweigeschossigen Empfangsraum ist in leuchtendem Gelb verputzt, als komplementäres Erinnerungsbild zu der tiefblau eingefärbten Außenhaut des Baukörpers.

F.F.



Situation

Ansicht von Nordwesten
Foto: Kathrin Schulthess, Basel





Ansicht von Südosten
Foto: Christoph Kern, Basel

Erdgeschoss
Querschnitt

